

Grundlegendes Training in konservierender und zahnärztlich-chirurgischer Zahnmedizin:

Wittener Zahnmediziner bilden Zahnbehandler in Gambia aus

Seit dem Jahr 1995 behandeln und forschen Zahnmediziner der Universität Witten/Herdecke im westafrikanischen Staat Gambia entlang des Gambia-River. Im Mai des vergangenen Jahres ist die Wittener Fakultät für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde vom gambischen Gesundheitsministerium offiziell mit der Ausbildung von mittleren zahnmedizinischen Fachkräften, sogenannten Community Oral Health Workern (COHW), beauftragt worden (die DZW berichtete).

Eine akademische Ausbildung ist zu teuer

„Wir sind mittlerweile das größte zahnmedizinische Entwicklungshilfeprogramm einer deutschen Universität in Afrika“, so Dr. Rainer A. Jordan, der im Sommer 1995 als Student zu den Gründern gehörte. Die neuen Ausbildungs-

kurse werden im Trainingszentrum Jahali Health Center stattfinden. Dort leiten die deutschen Experten die zahnmedizinische Abteilung, in der sie mehrmals im Jahr auch selbst behandeln. „In gewisser Hinsicht haben wir damit eine Außenstelle in Afrika gegründet“, erläutert Jordan, Leiter des zahnmedizinischen Hilfsprojekts der Wittener Fakultät.

Nach Abschluss der Vereinbarung mit dem gambischen Gesundheitsministerium haben die Wittener Zahnmediziner nun mit der offiziellen Ausbildung von Zahnbehandlern begonnen. Die Vereinbarung sieht vor, dass unter Anleitung und Aufsicht der Wittener pro Jahr rund 20 COHW aus- und weitergebildet werden. Diese Zahnbehandler erlernen in ihrer fünfmonatigen Ausbildung grundlegende Fertigkeiten der konservierenden und zahnärztlich-chirurgischen Zahnmedizin.

Nach diesem Konzept wurden nun landesweit acht dezentrale Behandlungsstationen, sogenannte Oral Health Units eröffnet, so dass die maximale Entfernung zur

nächsten Zahnstation von weit mehr als 400 Kilometern auf unter 100 Kilometer gesunken ist. In einem weiteren Schritt sollen Oral Health Units flächendeckend

in den 37 Verwaltungsdistrikten des Landes eröffnet werden.

Zwar wurde vom Staatspräsidenten vor kurzem eine Universität eröffnet, die akademische Ausbildung von Zahnärzten übersteigt jedoch die finanziellen Möglichkeiten des Landes. So war das westafrikanische Land in der Vergangenheit darauf angewiesen, seine Zahnärzte aus dem Ausland anzuwerben.

Auf rund anderthalb Millionen Einwohner kommen sechs akademisch ausgebildete Zahnärzte, deren Praxen sich aber in der klimatisch begünstigten küstennahen Hauptstadtregion konzentrieren. Eine zahnmedizinische Versorgung für Patienten im bevölkerungsdichten Binnenland blieb außer Reichweite.

happy dental
Position 22

Fernziel der Wittener Initiative ist die akademische zahnärztliche Ausbildung in Gambia. Das Hilfsprojekt kooperiert mit der Weltgesundheitsorganisation (WHO) und wird maßgeblich vom Hilfswerk Deutscher Zahnärzte für Lepra- und Notgebiete unterstützt.



Behandlung im Jahali Health Center



Dr. Rainer Jordan unterrichtet gambische Zahnbehandler.

Gaba
Position 17